

"Das grosse Wecken"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 15

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475003>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wänn sie Inseratte machen ...

«Basler Woche»:

Serieuser Imker gesucht zur Besorgung eines Bienenstandes von alleinstehender Frau.

Einigermaßen seriös sollte da der Imker schon sein, meinen Sie nicht auch! H. S.
(... hoffetlig meldet sich einer der so seriös isch, wo mit dere Frau ihrer Biene-Königin kei Verhältnis afangt!
Der Setzer.)

Feldschützen-Verein Basel:

**Programm 1939:
im Allschwilerweiher**

Fast ein Witz, aber jedenfalls ein feucht-fröhlicher Anlaß. A. M.

«Gotthardpost»:

**Einwohnergemeinde Altdorf
Bekanntmachung.**

Der Ausbruch der Maul- und Klauen-seuche in unserer Gemeinde hat den Regierungs- und Gemeinderat zu verschiedenen Sicherungsmaßnahmen veranlaßt. Die Bevölkerung wird ersucht, die bezügl. Anordnungen stricte zu befolgen und dadurch einer weitem Ausbreitung der Seuche Vorschub zu leisten.

Die verstönd's! Ahu

«Basler Nachrichten»:

Sie wissen,

über Nacht kann an Grenzorten die Lage sehr kritisch werden. Hab, Gut und Leben kommen in Gefahr. Wollen Sie sich nicht beizeiten vorsehen und sich und Ihren Lieben und Angehörigen im Innern, in den schönen Bergen, im gesunden Adelsboden, einen idealen Zufluchtsort sichern? Ich offeriere hübsches Chalet, billig.

... und dabei redet man in der Schweiz heute so viel über Landesverteidigung!

Ein Grenzbewohner, der über solche Reklame sehr empört ist!
(mit Recht!) Dr. D. B.

«Ostschw. Tagblatt»

Thal. Fahrräder.

Fahrradinhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß weitere Velo-Lösungen an Werktagen — unter Vorführung vom Fahrrad — täglich nur

vormittags von 9 bis 9¼ Uhr
auf dem Rathaus in Thal
stattfinden können.

Die Fahrradkontrollstelle.

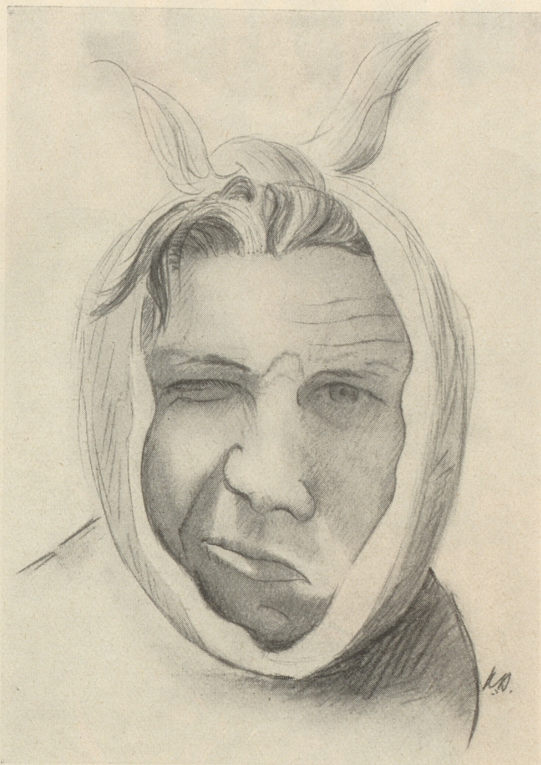
Hoffentlig sind alli Velofahrer schwindelfrei, nöd daß vo dene no öppe eine vom Rothusdach obenabe gheit! Käuzli



**Wau-Wau-Kuchen* frißt sowieso,
Der Pekinese, der zarte Jojo!**

***Wau-Wau-Hundekuchen der**

Basilisk A. G., Solothurn



Bünziger

... und neues Leben blüht aus den Ruinen!

«Das große Wecken»

Köbi: «Häsch das große Wecken vo de tütsche Sender au scho ghört?»

Heiri: «Das würd na fähle — i ha am Morge scho vo miner Frau gnueg!»

Pfus

Er weiß es besser

Sehe ich da auf der Straße einen vier- bis fünfjährigen Hösi, der ein Marktnetz, darin sich ein ziemlich großer Papiersack befindet, fröhlich auf dem Boden nachschleppt. Ich mache ihn auf die Gefahr dieser Transportart aufmerksam mit der Bemerkung, er könne damit ja seinen ganzen Zuckervorrat verlieren. Mit

der Antwort: «Was, Zucker ... hätt jo Eier drin!» ließ mich der hoffnungsvolle Sohn stehen und trottete geruh-sam seines Weges, das Marktnetz weiter am Boden nachziehend. Böbes

Gut gelagerter Witz

Unser Stift ist eine Nummer für sich. Kommt heute morgen der Meister zu ihm, um ihn während der Arbeit zu kontrollieren. Statt daß Hans nun recht fleißig am Schraubstock feilt, lacht er dem Meister ins Gesicht. Zur Rede gestellt, antwortet er: «'s isch doch sicher zum Lache, wenn drei Franke zwanzg zuelueged wie drißg Rappe müend schaffe!»

Pizzicato



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlöfchen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche. Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Un cognac
MARTELL
ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf